

Gemeinsame Vortragsveranstaltung
von Heimatgemeinschaft Eckernförde
und „Runder Tisch gegen rechts“, Eckernförde

Mitveranstalter sind die örtlichen Organisationen
von DGB, VerDi und GEW

Bürgermeister und Landräte

in Eckernförde vor und nach 1945

Dr. Wilhelm Sievers und Dr. Helmut Lemke

Dr. Walter Alnor, Peter Matthiesen und Walter Mentzel

Sonnabend
27. August 2022 · 19.00 Uhr
in der Kirche St. Nicolai
Eckernförde

Referent:
Dr. Lukas Grawe
Historiker an der Universität Bremen



Marschkolonne der SA in der Kieler Straße

Als Kultusminister, Innenminister und Ministerpräsident und als Landtagspräsident hat **Dr. Helmut Lemke** die demokratische Nachkriegsgeschichte Schleswig-Holsteins maßgeblich mitgeprägt. Dass er sich ab Ende Mai 1933 als *Eckernförder Bürgermeister* und ab 1937 als Bürgermeister in Schleswig als strammer NS-Redner hervorgetan hatte (NSDAP-Mitglied seit 1931), gehört zu den relativ bekannten historischen Tatsachen.

Weniger im Focus ist die Rolle seines Vorgängers **Dr. Wilhelm Sievers**, der das Amt in der Phase der Machtfestigung der NSDAP bis Mai 1933 ausgeübt hat. In seine Zeit als Bürgermeister und örtliche Polizeibehörde fallen u. a. der Sturm auf das Gewerkschaftshaus durch SA und SS am 10. Juli 1932, der zwei Gewerkschaftern das Leben kostete, sowie ab März 1933 zahlreiche Hausdurchsuchungen bei Gewerkschaftern, Sozialdemokraten und Kommunisten und die große Verhaftungswelle vom 6. April 1933 durch SA-„Hilfspolizisten“ in Begleitung kommunaler Polizeibeamter.

Sievers, 1931 als angeblich parteiunabhängig und überparteilich zum Bürgermeister gewählt, hatte der NSDAP bereits seit 1925 angehört. Wie Lemke setzte er nach 1945 seine politische Karriere fort, 1955 bis 1959 als Kieler Stadtpräsident.

Auch die *Landräte* des früheren Kreises Eckernförde, **Dr. Walter Alnor**, **Peter Matthiessen** und der spätere „*Staatsrat*“ **Mentzel** konnten ihre Karrieren in der neuen demokratischen Bundesrepublik fortsetzen, teils in herausgehobener Funktion. Alle drei hatten anscheinend über gute Kontakte zu NS-*Gauleiter* (und *Oberpräsident*) *Lohse* verfügt, der das jetzt landeseigene nahe Versuchsgut *Lindhof* sein eigen nannte. Nach Lohses Ernennung zum „*Reichskommissar Ost*“ wurden sie als zuverlässige „*Vollstrecker*“ in maßgeblichen Funktionen der „*Zivilverwaltung*“ des „*Reichskommissariats*“ in Estland und Lettland berufen. Hier ergeben sich interessante Querbezüge weit über den lokalhistorischen Rahmen hinaus.



HJ-Kundgebung vor dem Eckernförder Rathaus

Der an der Uni Bremen lehrende Historiker *Dr. Lukas Grawe* ist Mit-Autor der vor einigen Jahren vom Rendsburg-Eckernförder Kreistag in Auftrag gegebenen Studie zu Vergangenheit und Kontinuität der Landräte der beiden Altkreise vor und nach 1945.

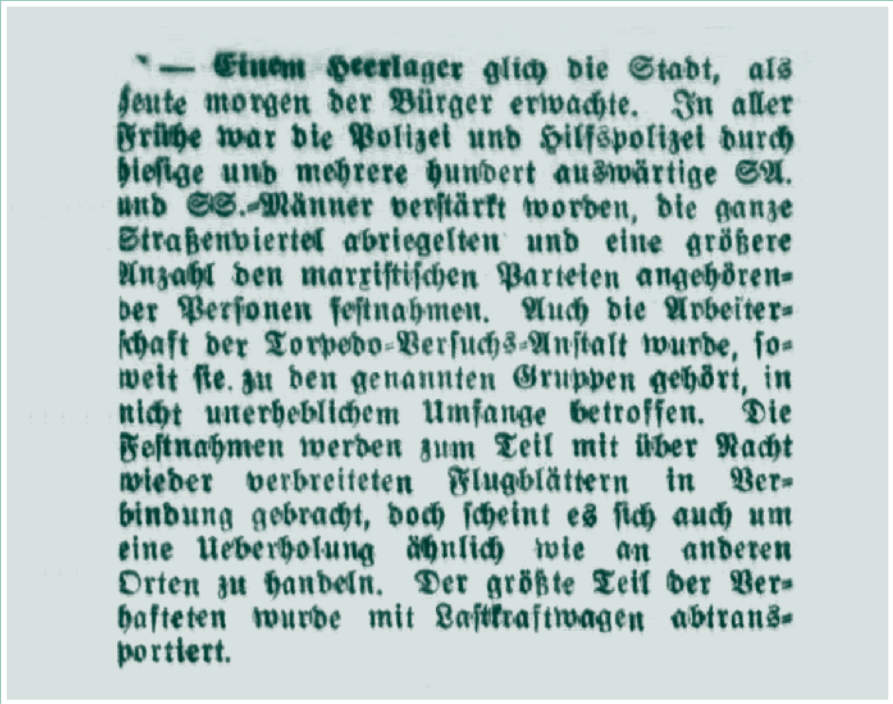
Der Vortrag (mit Diskussion) soll sich in zwei Blöcke von je ca. 30 bis 40 Minuten teilen, unterbrochen durch eine Pause mit Gelegenheit zu Diskussionen untereinander und zu kleinen Erfrischungsgetränken im „Turmcafé“ der Kirche.

Dr. Telse Stoy

Heimatgemeinschaft Eckernförde

Albert Leuschner

„Runder Tisch gegen rechts“



— Einem Heerlager glich die Stadt, als heute morgen der Bürger erwachte. In aller Frühe war die Polizei und Hilfspolizei durch blasse und mehrere hundert auswärtige SA- und SS-Männer verstärkt worden, die ganze Straßenviertel abriegelten und eine größere Anzahl den marxistischen Parteien angehörender Personen festnahmen. Auch die Arbeiterkassa der Torpedo-Versuchs-Anstalt wurde, soweit sie zu den genannten Gruppen gehört, in nicht unerheblichem Umfange betroffen. Die Festnahmen werden zum Teil mit über Nacht wieder verbreiteten Flugblättern in Verbindung gebracht, doch scheint es sich auch um eine Ueberholung ähnlich wie an anderen Orten zu handeln. Der größte Teil der Verhafteten wurde mit Lastkraftwagen abtransportiert.

Meldung der Eckernförder Zeitung vom 6. April 1933 über eine umfangreiche Aktion zur Festnahme von Gewerkschaftern (insbesondere von Beschäftigten der TVA), Sozialdemokraten und Kommunisten durch SA- und SS-„Hilspolizisten“ in Begleitung von Beamten der kommunalen Polizei Eckernförde